

# Editorial

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **64 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
Die Phantasie in Ihrem höchsten Flug.  
Sie strengt sich an und tut sich nie genug;  
Doch fassen Geister, würdig tief zu schauen,  
Zum Grenzenlosen grenzenlos Vertrauen (Goethe, Faust II)  
Unser häusliches Arbeitszimmer gleicht derzeit einem phantastischen Chaos und hat sicherlich die zumutbare Belastbarkeitsgrenze der Familie erreicht. Besucher sollten jedenfalls mit Vorteil im Türrahmen stehen bleiben. Warum?



Der Boden ist ausgelegt mit «Wünschen, Träumen, Visionen». An der südlichen Zimmerwand prangt gross in Schwarz auf Weiss die Frage: «Ist die Phantasie im 1993 gefährdet?» Westlich davon hängen Überlegungen und Vorschläge zum Thema «Phantasie im Heimaltag».

Anschliessend wird gefragt: «Was fördert die schöpferische Phantasie?»

Die Nordwest-Ecke ist für das wohlthuende Grün des Gartens ausgespart. Kaum einen Meter vom Fenster entfernt ist ein Vogelnest im Entstehen.

Im Nordosten und Osten stehen die PC-Anlage und die beiden Drucker, stapelt mein Mann Computerbücher und Programme; dazwischen verfolgen von der Wand herunter neugierige Kinderaugen kritisch das Tun im Raum.

Die wenigen Schritte bis zur Türe schreite ich über «Organisation, Grundhaltung, Erwartungen».

Erste Fotos – Werner Vonaesch hat gestern abend noch die Ausbeute von drei Zuger Filmen gebracht – mischen sich mit Hinweisen wie:

Einfach etwas riskieren, Freude, Toleranz, Entdeckungslust, Objektivität, Mut haben, Kreativität, Offenheit. Geradeaus, Blickwinkel leicht nach oben verschoben, steht unter der Frage nach fördernden Stichworten zur schöpferischen Phantasie zu lesen: Freiräume, Musse, Entspannung, Spiel, träumen, kindliche Erlebnisfähigkeit bewahren. «Auch unter erschwerten äusseren Bedingungen ist Phantasie möglich!»

Dazwischen, auf einem hingeklebten Notizzettel, handschriftlich eine Botschaft: Ich ♥ dich!

... und aus all diesen Unterlagen sollen ein Editorial und schlussendlich Fachblatt-Berichte entstehen, die Ihnen einen Einblick in die Arbeit der Zuger Jahrestagung vermitteln. Hoffentlich gelingt es mir, zwischen der «Insel Utopia» und der redaktionellen Realität eine vermittelnde Brücke zu schlagen.

Ein schöpferisches Chaos. Bessere Arbeitsbedingungen kann sich mein Journalistenherz eigentlich gar nicht wünschen.

Ich lade Sie ein, mit mir einzutreten in diesen Raum und darin die Seele baumeln zu lassen. Spüren Sie die Botschaften ihrer Kolleginnen und Kollegen? Sehen Sie, wie sie sich aus den weissen Blättern lösen, um sich von Ihnen zu Ihrem ganz eigenen Phantasieprodukt neu formen zu lassen?

Gönnen Sie sich jetzt gerade, in diesem Augenblick, die innere Freiheit und den nötigen Freiraum für Ihre Phantasie: «Phantasie findet in jedem Moment statt, ungeplant, reicht grenzenlos bis ins Unerlaubte und ist in jeder Situation möglich.»

Ihre

## Inhalt dieser Nummer

### In eigener Sache

Genererversammlung beim VAAE	356
Jahresversammlung bei der VSA-Region Schaffhausen/Thurgau	356
Mitteilungen aus dem Bundesamt für Sozialversicherungen	357

### Phantasie ist ein Göttergeschenk

Bericht von der Delegierten- und Jahresversammlung in Zug	358
---	-----

### Berichte von besuchten Veranstaltungen

Wohnraum muss massgeschneidert sein	366
Symposium des SRV in Berlingen	367
Ernährung bei terminaler Erkrankung	368

### Der Suchtgefährdete im Brennpunkt

Fachmesse für Suchtprävention in Zürich	371
---	-----

### Die angespannte finanzielle Situation im Sozialbereich

Generalversammlung der VSA-Region Zürich	375
--	-----

### Wahrheit und Politik

379

### EDV im Heim

Bildschirmarbeit, ein Bericht der SUVA	382
Wie sind die bisher gemachten Erfahrungen in der Arbeit mit EDV zu werten?	389
EDV als Hilfe bei der finanziellen Führung	391
Software für Heimlösungen – Anbieter stellen sich vor	393

### Bouquet garni!

Ernährung und Umwelt	398
Öko-Tips für den Haushalt	400

### Gleich und gleich fängt keinen Krieg an

400

### Meldungen und Berichte aus den Regionen, Pressemeldungen, Kurzberichte

finden Sie ab Seite	403
---------------------	-----